

Lehrer wirksam machte. Im Jahre 1786 begab er sich auf die Universität Leipzig, wo er das Studium der Medicin wählte, und in allen Theilen dieser weitläufigen Wissenschaft die berühmtesten Lehrer hörte, unter denen er vorzüglich die Herren Professoren Gehler und Ludwig rühmt. Im Jahre 1789 überstand er das erste Examen, erlangte das Baccalaureat, und hielt Vorlesungen. Hierauf erlangte er, wie oben gedacht, die Doctorwürde, und wird nun mit seinen erworbenen weitläufigen Kenntnissen seiner Vaterstadt nützen.

Auf der Universität Wittenberg vertheidigte am 15. d. zu Erlangung der medicinischen Doctorwürde, unter dem Vorsitze des Hrn. Doct. und Profess. Nürnberger, der hiesige Candid. Medic. et Pract. Herr Johann Martin Hartmann, eine Inauguraldissertation: de incommodis appetitus et digestionis variis, liquoris gastrici vitio potissimum imputandis. — Hr. D. Hartmann ist zu Großforbetha, bey Weissenfels in Thüringen, 1746 geboren worden. Seine Aeltern waren daselbst Bauersleute. Nachdem er Unterricht in den Anfangsgründen der Religion und Wissenschaften genossen hatte, kam er aufs Waisenhaus zu Halle und nach sechs benutzten Jahren (1762) zur Erlernung der Wundarzneykunst nach Weissenfels. Nach Beendigung seiner Lehrzeit gieng er, um sich in seiner Kunst vollkommner zu machen, nach Straßburg, wo er die Vorlesungen des berühmten Anatomikers Plessinger benutzte. Im Jahre 1769 kehrte er ins Vaterland zurück, wo er sich von der medicinischen Fakultät zu Leipzig examiniren ließ; hierauf ward er von dem gegenwärtig von

Hartischischen Infanterieregimente als Feldwundarzt angenommen. Nach 12 Jahren gab er diese Funktion auf, und gieng, um sich die höheren Kenntnisse der Arzneygelahrtheit zu erwerben, 1789 auf die Universität Wittenberg, wo er zu diesem Zwecke die dasigen berühmten Lehrer hörte. Im November 1791 ward er daselbst pro Candidatura examinirt, erhielt endlich, wie oben gedacht, die Doctorwürde, und wird nun allhier die medicinische Praxis ausüben.

Am 3 Dec. vor. Jahr. vertheidigte auf der Universität Leipzig, unter Hrn. D. und Assessor Rau, Herr Wilhelm Adolph Böhmmer, (Sohn des hiesigen Herrn Bürgermeisters,) einige streitige Rechtsfälle.

Am Dienstage, den 19. d. gieng ein Transport Königl. Preuß. Rekruten, unter Commando des Herrn Hauptmanns von Nassau, zu denen vorm Jahre durchgegangenen schlesischen Infanterieregimentern an den Rhein, hier durch.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 14. Febr. Auf Sr. Kurfürstl Durchl. gnädigsten Befehl soll wegen erfolgten Ablebens der weil. Durchlauchtigen Fürstin und Frauen, Frauen Ulricken Sophien, geb. Landgräfin zu Hessen etc. Canonistin zu Hersforden, eine Cammertrauer von drey Tagen unter der gegenwärtigen, wegen des Königs von Frankreich Majest. noch fortdauernden Trauer, mit inbegriffen werden.

Auf der Universität Wittenberg ward bereits am 5. Oct. 1792 der Kandidat, Herr Christian Heinrich Lebrecht Segnis, Doctor der Arzneygelahrtheit. Er ist zu Löbau